

# Katholische Kirchgemeinde Zizers

## 7205 Zizers

<b>Sitzungs-Nr.:</b>	02 / 2024
<b>Datum:</b>	14. November 2024
<b>Organ:</b>	Kirchgemeindeversammlung
<b>Zeit:</b>	20.15 Uhr im kath. KGH Zizers

### Protokoll

#### Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Mai 2024 \*
2. Entschädigung Präsidium
3. Aushilfe Sekretariat
4. Planungskredit Occursus
5. Budget 2025
6. Wahl Präsident
7. Info Pfarrstelle
8. Informationen aus dem Corpus Catholicum
9. Mitteilungen des Seelsorgers
10. Varia / Mitteilungen

Kirchgemeindepräsident Alois Gadola begrüsst die 35 Anwesenden herzlich zur Versammlung und erwähnt einen Auszug des Berichts von Dekan Gregor Barnt anlässlich der Pfarramtsübergabe, der sehr wertschätzend und wohlwollend geschrieben worden ist.

Zur Traktandenliste sind keine Änderungswünsche eingegangen. Die Traktanden werden still genehmigt.

Entschuldigt sind: Gretli Müller und Beatrice Stucky

Anwesend sind 33 Stimmberechtigte, sowie Sekretärin Luzia Föhn und Katechetin Elvira Boner. Das absolute Mehr liegt bei 17 Stimmen.

Jeanette Bürgi-Büchel eröffnet die Versammlung mit einem Gebet.

## Traktanden

### 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Mai 2024

Auf das Vorlesen des Protokolls wird verzichtet. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

J. Maendli meldet sich und wünscht folgende Ergänzung zum Traktandum 1 des Protokolls:

«Mir fehlen noch die Begründungen pro und contra zu den gewünschten, dauernd auf der Homepage der Katholischen Kirchgemeinde in Zizers verfügbaren Protokolle. Meine Begründung war, dass sich die Interessenten dadurch wieder informieren können, was in der Kirchgemeindeversammlung behandelt und beschlossen wurde, wenn sie z.Bsp. einen Antrag stellen wollen oder ihnen eine Entwicklung unklar ist. Demgegenüber sieht der Kirchgemeindepäsident die Ablage der Protokolle auf der Homepage der Kirchgemeinde als heikel, da dadurch sogar in China Leute Einsicht in die entsprechenden Daten erhalten. Luzi Blumenthal versicherte mir, dass nach Gesetz die Gemeinde Zizers ihre Protokolle nicht wie von mir erwähnt längerfristig, sondern nur während 30 Tagen online der Bevölkerung zur Verfügung stellt. Offen gestanden habe ich das Gesetz nicht gesucht, aber Einsicht in die Homepage der Gemeinde Zizers genommen. Dort können die Protokolle der Gemeindeversammlungen bis 2013 zurückverfolgt werden.»

Es gibt eine Diskussion zwischen J. Maendli und Alois Gadola, der der Meinung ist, die Kirchgemeindeversammlung sei das zuständige Organ und müsse deshalb auch darüber abstimmen, ob diese Ergänzungen zum Protokoll vom 23. Mai 2024 angenommen werden sollen. J. Maendli hat dafür kein Verständnis und ist der Meinung, jeder habe das Recht, korrekte Ergänzungen zum Protokoll anzubringen.

Schlussendlich wird entschieden, über die Annahme der Ergänzungen abzustimmen. Die oben erwähnten Ergänzungen von J. Maendli zum Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Mai werden von der Kirchgemeindeversammlung mit 16 Ja-Stimmen und 14 Enthaltungen angenommen.

### 2. Entschädigung Präsidium

Alois Gadola informiert, dass der Kirchgemeindevorstand schon früh in diesem Jahr über dieses Traktandum diskutiert hat. Der Aufwand, den er für die Kirchgemeinde betreibe, sei extrem gross. So findet u.a. jeden Mittwoch die Sitzung mit dem Seelsorger und mit der Sekretärin statt. Um einen neuen Präsidenten finden zu können, sei dem Vorstand klar, dass die Rahmenbedingungen etwas angepasst werden müssen. Im Vorstand wurde dann entschieden, dass die Entschädigung für das Präsidium von jährlich CHF 2'500 auf jährlich CHF 6'000 angehoben werden soll. Die weiteren Entschädigungen (Spesen, Sitzungsgelder) sollen aber unverändert bleiben.

J. Künzle möchte wissen, wie es diesezüglich bei anderen Kirchgemeinden aussieht. Alois Gadola antwortet, dass er darüber nicht genau informiert sei, man jedoch auch nicht verschiedene Kirchgemeinden untereinander vergleichen könne, weil sie doch recht unterschiedlich seien.

T. Bergamin unterstützt den Antrag des Vorstandes und erklärt, dass im Hinblick auf die geleistete Arbeit eine Erhöhung der Entschädigung fürs Präsidium mehr als gerechtfertigt sei.

Der Kirchenvorstand stellt somit den Antrag, per 1. Januar 2025 die Entschädigung des Präsidiums auf Fr. 6'000.- zu erhöhen (jährlich wiederkehrend).

	bis 31.12.2024	ab 01.01.2025
Feste Entschädigung pro Jahr	Fr. 2'500.-	Fr. 6'000.-
Weitere Zahlungen wie bisher:		
Telefonspesen, pro Jahr	60.-	60.-
Sitzungsgeld, pro Sitzung	47.-	47.-
<b>Der Antrag wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen.</b>		
<b>3. Aushilfe Sekretariat</b>		
<p>Luzia Föhn ist im Sekretariat sehr ausgelastet und möchte ihr Pensum nicht weiter erhöhen. Die Überstunden können nicht abgebaut werden. Eine Entlastung durch eine mögliche Nachfolgerin von Luzia soll mit einem kleinen Pensum ins Auge gefasst werden, damit später, wenn Luzia Föhn in Pension geht, ein fließender Übergang gewährleistet werden kann.</p> <p>Aufgrund der Überlastung im Sekretariat stellt der Vorstand den Antrag, ab 2025 jährliche Kosten von Fr. 12'000.- für eine Aushilfskraft zu bewilligen.</p> <p>J. Mändli bestätigt die ausgezeichnete Arbeit von Luzia, merkt aber an, dass für ihn nicht klar ersichtlich sei, in welchem Umfang im Sekretariat Überstunden geleistet wurden. Ebenfalls nicht klar seien für ihn, wie viele Stunden Aufwand die angebehrten CHF 12'000 abdecken. Die Abdeckung eines möglichen Engpasses durch Einarbeitung eines Nachfolgers/einer Nachfolgerin sei für ihn nachvollziehbar, jedoch nicht jedes Jahr.</p> <p>Alois Gadola antwortet, dass der Arbeitsaufwand in Zukunft sicher nicht kleiner werde. Sollte die Belastung aber kleiner werden, müsse die Angelegenheit sicher wieder neu angeschaut und beurteilt werden.</p>		
<b>Der Antrag wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.</b>		
<b>4. Planungskredit Occursus</b>		
<p>Der Kirchenvorstand beantragt einen Planungskredit von Fr. 165'000.- (nicht im Budget enthalten)</p> <p>Mit dem Projekt Occursus plant der Kirchenvorstand, auf der Parzelle 394 (Vialstr. 12) das in die Jahre gekommene Pfarrhaus abzubauen und an dessen Stelle ein Mehrfamilienhaus zu errichten. Mehrere Architekten wurden zur Präqualifikation eingeladen und haben ihre Projekte eingereicht. Die Baukommission hat sich für eines der eingereichten Projekte entschieden. Alois Gadola zeigt der Versammlung die Pläne und Visualisierungen des ausgewählten Projektes. Wichtiger Bestandteil ist die weitere Umgebung um den bestehenden Kirschbaum, die so gestaltet wird, dass sie als Treffpunkt dient und zum Verweilen einlädt.</p> <p>Als nächster Schritt beantragt der Vorstand einen Planungskredit von Fr. 165'000.-. Voraussichtlich an der Kirchgemeindeversammlung im Herbst 2025 werde der Vorstand dann einen Baukredit (Investitionskredit) beantragen. Dieser beinhaltet auch den jetzigen Planungskredit. In der Bilanz vom 31.12.2023 sind Rückstellungen in der Höhe von Fr. 150'000.- für dieses Projekt bereits ausgewiesen.</p> <p>Die <b>Planungsphase</b> beinhaltet folgende Kosten:</p> <p>Vorprojekt Bauprojekt <u>50% von Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag</u></p>		
Gesamtkosten	Fr. 165'000.-	

Es wird die Frage gestellt, wie viele Wohnungen und in welcher Grösse es geben wird und ob diese Mietzinsen preislich auch familienfreundlich sein werden. Alois Gadola erklärt, dass es 3,5 und 4,5-Zimmerwohnungen geben wird. Diese werden in einem bezahlbaren Preissegment sein und nicht an Grossverdiener sondern an Leute, mit normalem Einkommen vermietet. Die Kirchgemeinde sei mit den Mietpreisen in den bisherigen zwei Mehrfamilienhäusern im Vergleich mit anderen Vermietern eher günstig.

Während der Bauphase wird das Sekretariat im Sitzungszimmer des KGH eingerichtet. Im neuen Mehrfamilienhaus ist eine Wohnung für den Pfarrer vorgesehen, mit Räumlichkeiten, wo er auch Leute für Gespräche empfangen kann, sowie mit einem zusätzlichen Zimmer für allfällige Gäste.

J. Künzle möchte wissen, was mit dem Keller des Pfarrhauses geschieht. Alois Gadola erklärt, dass der sicher sehr gute Keller wegen dem neuen Projekt aufgehoben werden müsse.

J. Maendli möchte wissen, ob es einen Kostenvoranschlag gibt mit einer Genauigkeit von plus/minus 10%? Alois Gadola erklärt, dass es im Moment noch nicht möglich sei, einen so genauen Kostenvoranschlag zu erhalten. Ein externer Architekt hat jedoch die drei eingereichten Projekte verglichen und das ausgewählte Projekt war am Schluss auch das kostengünstigste. Nun wird mit diesem ausgewählten Projekt weitergefahren und bis ca. Mitte des nächsten Jahres werden möglichst genaue Ausschreibungen für die kostenintensivsten Arbeiten (z.Bsp. Baumeisterarbeiten) erstellt und aufgrund der Angebote dann der definitive Kostenvoranschlag im Rahmen von plus/minus 10% erstellt, welcher dann im nächsten Herbst der Kirchgemeindeversammlung präsentiert werden kann.

J. Capol möchte wissen, was der Name «Occursus» bedeutet. Alois Gadola antwortet, dass sei ein lateinisches Wort und bedeute «Begegnung».

J. Capol ist der Meinung, dass es aufgrund der bereits jetzt hohen Bautätigkeit im Dorf mit dem entsprechenden Bevölkerungszuwachs nicht sinnvoll sei, wenn die Kirchgemeinde jetzt auch noch baue und es besser wäre, damit noch zuzuwarten. Alois Gadola antwortet, man habe im Jahr 1997 gebaut mit Erfolg, dann im Jahr 2009 wieder, ebenfalls mit Erfolg. Wenn die verfügbaren Mittel und die Liquidität der Kirchgemeinde in Betracht gezogen werden, könne ein weiterer Bau gut verantwortet werden. Er beobachte den Markt relativ gut in unserer Region und hat deshalb keine Bedenken, dass es nicht funktionieren würde. Da unsere Mietzinsen eher tief angesetzt sind, werden wir auch weiterhin mit den Vermietungen keine Probleme haben.

T. Bergamin meint, der Kirchenvorstand habe in den vergangenen Jahren sehr weitsichtig geplant und die finanzielle Situation sei so gut, dass man problemlos jetzt planen und bauen könne, anstatt noch viel Geld in Sanierungen des alten Pfarrhauses bzw. in die alte Bausubstanz zu investieren. Der Vorstand habe der Versammlung nun ein ausgereiftes Projekt mit dem entsprechenden Planungskredit präsentiert und es wäre schade, wenn man dieses Projekt nicht verwirklichen würde.

Alois Gadola zeigt noch die aktuelle Verschuldung der bestehenden zwei Mehrfamilienhäusern auf. Im Moment besteht noch eine Hypothekarschuld von insgesamt 400'000 Franken. Mit der vorhandenen Liquidität wird im Jahr 2025 eine bestehende Hypothek von 200'000 Franken zurückbezahlt und im Jahr 2027 die restliche. Das bedeutet, dass die Kirchgemeinde über «versteckte» Reserven verfügt, was einen gewissen «Spielraum» gibt. Wenn die beiden Häuser verkauft werden würden, wäre der Erlös einiges höher als die noch bestehenden Schulden. Das zeigt auf, dass die Bauprojekte der Vergangenheit erfolgreiche Konzepte sind.

J. Capol sieht auch, dass sich mit den Bauten Geld verdienen lässt, ist aber trotzdem der Meinung, im Dorf gäbe es eine ungesunde Entwicklung weil so viel gebaut wird und noch gebaut werde und die Zahl der Dorfbevölkerung überdurchschnittlich zunehme. Er sei nach wie vor der Meinung sei, es wäre besser für die Kirchgemeinde, mit dem Bauprojekt noch abzuwarten. Alois Gadola ist der Meinung, wir müssten in erster Linie nicht aufs Dorf sondern auf unsere eigene Zukunft schauen. Zudem würden in Zukunft die Steuereinnahmen eher höher werden, da bei Zunahme der Bevölkerung auch die Anzahl Katholiken ansteige. Jeanette Bürgi gibt zu bedenken, dass vor 20 bis 30 Jahren in Zizers fast kein Bauboden erhältlich war. Mit dem neuen Raumplanungsgesetz und dem verdichteten Bauen seien

nun halt gleich mehrere Bauprojekte am Laufen, die sich sonst vielleicht auf mehrere Jahre verteilt hätten.

J. Maendli stellte die Frage, wie viele Parkplätze ober- und unterirdisch vorgesehen sind? Alois Gadola erläuterte, dass die bestehenden Parkplätze beim Kirchgemeindevorplatz bestehen bleiben. Zudem wird es auch ein paar unterirdische Parkplätze geben.

J. Capol fragt, ob man sich mit der Gemeinde schon abgesprochen habe, da diese ja auch immer auf Suche nach mehr Parkplätzen im Dorf sei. Alois Gadola antwortet, dass es keine Absprache mit der Gemeinde gäbe und eine solche auch den Kostenrahmen sprengen und das ganze Projekt verkomplizieren würde.

**Der Antrag wird von der Kirchgemeindeversammlung mit 28 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, klar angenommen.**

## **5. Budget 2025**

Mündliche Erklärungen des Präsidenten zum Budget 2025 und Erläuterungen zu den Abweichungen zur Jahresrechnung 2023.

### Aufwände:

- Die Löhne für Seelsorger/Katecheten/Sekretärin machen einen Sprung wegen den CHF 12'000 Erhöhung für die Aushilfe im Sekretariat (siehe Traktandum 3). Zudem wurde der Lohn für einen Pfarrer sowie eine Teuerung von 1% einkalkuliert.
- Die Löhne für Messmer/Abwart fallen etwas höher aus, da diese Arbeiten nun bei beiden Mehrfamilienhäusern durch eine externe Firma ausgeführt werden.
- Die Ausgaben für die Verwaltung fallen etwas höher aus wegen der Erhöhung der Entschädigung fürs Präsidium (siehe Traktandum 2).
- Pfarramt: leichte Erhöhung wegen des gemeinsamen Gottesdienstes mit Trimmis und Untervaz (inkl. Apéro) der im Jahr 2025 in Zizers stattfinden wird.
- Erwachsenen- und Jugendarbeit + Beiträge: keine nennenswerten Abweichungen.
- Administration: fällt rund CHF 7'000 tiefer aus, weil im Jahr 2023 die EDV erneuert wurde.
- Zinsaufwand: geht immer weiter zurück, weil Hypothekarschulden laufend kleiner werden.
- Kirche: Die denkmalgeschützten Grabplatten und Gedenktafeln rund um und innerhalb Kirche müssen restauriert werden. Der Kanton steuert CHF 8'000 Subvention bei.
- Bei den Mehrfamilienhäusern KGH und Pfarrbungert müssen immer wieder div. Arbeiten und Reparaturen ausgeführt werden.
- Die Energiekosten werden im Rahmen der bisherigen Kosten budgetiert.
- Bei den Anschaffungen ist nichts Aussergewöhnliches vorgesehen.
- Bei den Abschreibungen können CHF 123'000 für beide Mehrfamilienhäuser budgetiert werden.

Der Gesamtaufwand wird mit 707'920.00 Franken budgetiert,

### Erträge:

- Die Erträge aus Steuern, Liegenschaften, Böden und Stiftungen werden im gewohnten Umfang bleiben, ebenso die allgemeinen Erträge. Alois Gadola erwähnt, dass die Steuereinnahmen stabil bleiben. Die Kirchgemeinde hat allerdings keine Einsicht in die genauen Steuerzahlen sondern ist diesbezüglich abhängig von der Ge-

meinde Zizers, die jeweils die Gutschrift überweist und über allfällige Steuerabschriebe informiert. Wir erhalten von der Gemeinde eine Adressliste der in Zizers wohnhaften Katholiken, aber auf dieser Liste sind keine Steuerbeträge ersichtlich.

J. Maendli machte darauf aufmerksam, dass in den dem Kirchenrat bekannten Mitgliederzahlen der Katholischen Kirchgemeinde immerhin eine Entwicklung nachvollziehbar sei. Alois Gadola meint, dass die Tendenz bei den Austrittszahlen wieder rückläufig sei und man sich nach dem Jahr 2023, wo es überdurchschnittlich viele Austritte gab, wieder auf dem Niveau der letzten 10 Jahre befinde.

Der Gesamtertrag wird mit 699'980.00 budgetiert.

**Für das Jahr 2025 wird insgesamt ein Mehraufwand von CHF 7'940.— budgetiert.**

**Das Budget 2025 wird von der Versammlung einstimmig angenommen.**

## **6. Wahl Präsident**

Alois Gadola erklärte bereits vor 2,5 Jahren, dass er per Ende 2025 das Amt des Präsidenten abgeben wird. Es war nicht einfach, einen Nachfolger zu finden. Rainer Oberholzer hat sich schliesslich bereit erklärt, als Co-Präsident zu amten.

Rainer Oberholzer stellt sich der Versammlung kurz vor. Er ist verheiratet, hat 2 Kinder, lebt seit 10 Jahren in Zizers, ist von Beruf Marketing- und Versicherungsfachmann. Er macht jedoch klar, dass er keine Absicht hat, nach Ablauf der Amtsdauer von 2 Jahren als Co-Präsident das Präsidium alleine weiterzuführen.

Jeanette Bürgi-Büchel führt das Wahlprozedere durch und Alois Gadola und Rainer Oberholzer verlassen den Saal.

Der Kirchgemeindevorstand stellt den Antrag, das Amt des Präsidenten ab 1. Januar 2025 wie folgt zu besetzen:

Als Co-Präsidium mit Alois Gadola und Rainer Oberholzer

**Die Versammlung wählt einstimmig Alois Gadola und Rainer Oberholzer für die nächsten 2 Jahre als Co-Präsidenten.**

Die Entschädigung von CHF 6'000 wird zwischen beiden gemäss ihrem Pensum aufgeteilt.

## **7. Info Pfarrstelle**

Alois Gadola informiert über die schwierige Suche nach einem neuen Pfarrer. Im Moment haben wir einen Pfarrer aus Deutschland im Blick. Damit eine Anstellung zustande kommen kann, braucht es aber die Zustimmung von 4 Parteien: von uns als Kirchgemeinde, vom Kandidaten aus Deutschland, von seinem Bischof in Deutschland und von unser Bischof in Chur.

Alois Gadola führte auch Diskussionen mit den Kirchgemeindepäsidenten der umliegenden Pfarreien von Trimmis und Untervaz. In Zukunft werden sicher nicht mehr alle drei Pfarreien einen eigenen Pfarrer haben können, und man wird sich deshalb auf geteilte Pfarrstellen gefasst machen müssen.

## **8. Informationen aus dem Corpus Catholicum**

Thomas Bergamin informiert über die letzte Herbstversammlung der katholischen Landeskirche (Corpus Catholicum) im vergangenen Oktober. Die Vertreter der 7 Bistumskantone, die sogenannte «Biberbrurger Konferenz» hatte kürzlich ein eintägiges Treffen mit dem Churer Bischof und den Mitgliedern des Bischofsrates. Alle Teilnehmer beschäftigt die negative Entwicklung der Personalsituation. Innerhalb der nächsten 10 Jahre werden rund

40% der Seelsorgenden in Pension gehen. Das bereitet grosse Sorgen, insbesondere wenn man sieht, wie wenige Studierende an den Theologischen Hochschulen ausgebildet werden. In Zukunft wird es nicht mehr möglich sein, dass in jeder Kirchgemeinde ein eigener Pfarrer angestellt werden kann. Die Biberbrurger-Konferenz ist deshalb auf der Suche nach Lösungen für Quereinsteiger und prüft verkürzte Ausbildungswege. Im Weiteren informiert Thomas Bergamin darüber, dass die Verfassungsrevision mit 92% Ja-Stimmen angenommen wurde und er dankt allen, die mitgeholfen haben, dass dieser Kraftakt der Abstimmung so problemlos über die Bühne gegangen ist. Jeanette Bürgi-Büchel erwähnt, dass nun im Zug der kantonalen Verfassungsrevision auch die Verfassung der Kirchgemeinde Zizers überarbeitet und angepasst werden muss.

## **9. Mitteilungen des Seelsorgers**

Pfr.-Adm. Helmut Gehrman hielt mit einigen Fotos Rückblick auf die stattgefundenen Anlässe im vergangenen halben Jahr:

- Erstkommunion am 26. Mai
- Firmung am 9. Juni
- Ökum. Wingertgottesdienst im Wingert Meier am 11. August
- Erstkommunion-Wochenende 2. – 3. November
- Projektnachmittag für Schüler: «Der barmherzige Samariter» am 6. November

Im Ausblick auf kommende Veranstaltungen erwähnte Pfr.-Adm. Helmut Gehrman folgende Anlässe:

- Offene Zeit der Stille und Anbetung mit kurzen Liedimpulsen organisiert von Laien aus unserer Pfarrei:  
Freitag, 15. November, 19.00 – 20.00 Uhr  
Freitag, 20. Dezember, 19.00 – 20.00 Uhr
- RedWeek-Gedenkwoche für verfolgte Christen vom 16.-24. November
- Spiele-Nachmittag am Sonntag, 17. November, 13.30 Uhr im KGH
- Adventsweekend für Primarschulkinder am 23./24. November
- Kerzenziehen für Kinder und Erwachsene am 3./4. Dezember
- Rorate-Messen am 04. / 11. / 18. Dezember, jeweils um 06.00 Uhr, anschl. zMorga im KGH
- Schätze sammeln im Advent, am Mittwoch, 11. Dezember und Donnerstag, 19. Dezember, jeweils 17.00 im KGH
- Gottesdienst an Hl. Abend:  
17 Uhr Familienweihnacht, Eucharistie und Krippenspiel mit SchülerInnen und Katechetin Elvira Boner  
22 Uhr Christmette, zur Einstimmung wird ein Bläserquintett ab 21.30 Uhr ausserhalb der Kirche Weihnachtsklänge ertönen lassen. Nach der Christmette wird Glühwein ausgeschenkt.
- Bibel-Schreibstube für SchülerInnen am 19. Februar im KGH

Hugo Hafner erzählt vom eben erfolgreich zu Ende gegangenen ökumenischen Ehekurs. 10 Ehepaare haben an den insgesamt 7 Kursabenden teilgenommen.

Als Ausblick erwähnt Hugo Hafner das Fastensuppenkino, das während der Fastenzeit 2025 an drei Sonntagnachmittagen stattfinden wird. Die genauen Daten und das Filmprogramm werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Schliesslich macht Hugo Hafner noch auf das Bibelteilen aufmerksam, dass nach dreimonatiger Pause nun wieder am Mittwoch, 20. November und Mittwoch, 18. Dezember um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus stattfinden wird. Ab Januar 2025 sollte es dann nach Möglichkeit wieder regelmässig zweimal pro Monat stattfinden.

## 10. Varia / Mitteilungen

Alois Gadola informiert über die nächsten Termine:

### Termine:

- |   |                              |
|---|------------------------------|
| ✓ RedWeek                                     | 16. – 24. November 2024      |
| ✓ Ökum. Adventsweekend für PrimarschülerInnen | 23. – 24. November 2024      |
| ✓ Ökum. Kerzenziehen                          | 3. – 4. Dezember 2024        |
| ✓ Rorate mit Zmorga                           | 4./11./18. Dezember 2024     |
| ✓ Schätze sammeln im Advent                   | 11. + 19. Dezember 2024      |
| ✓ Weihnachtskrippe in der Kirche              | 24. Dezember 2024            |
| ✓ Projekt: Bibel-Schreibstube                 | 19. Februar 2025             |
| ✓ Weltgebetstag der Frauen in Untervaz        | 7. März 2025                 |
| ✓ Fastensuppentag im Lärchensaal              | 16. März 2025                |
| ✓ Fastensuppenkino                            | 3 Sonntage in der Fastenzeit |
| ✓ Erstkommunion                               | 25. Mai 2025                 |
| ✓ Firmung                                     | 22. Juni 2025                |
| ✓ Patrozinium                                 | 29. Juni 2025                |
| ✓ Ökum. Gottesdienst im Tschalär 2025         | 10. August                   |
| ✓ Regionaler Gottesdienst in Zizers           | 26. Oktober 2025             |

Im Weiteren informiert Alois Gadola, dass Zizers die Verfassungsrevision der Landeskirche sogar mit 98% JA-Stimmen angenommen hat.

Weiter informiert er, dass die Gemeinde Zizers die Engstelle im Dorf bei der Kirche etwas verbreitern möchte. Deshalb soll beim Aufgang Süd die Mauer etwas zurückgestellt werden. Die Gemeinde braucht von uns deshalb rund 2 Quadratmeter Boden. Während den Bauarbeiten wird die Kirche nicht via Aufgang Süd erreichbar sein.

Anita Grond möchte beim Ambo eine grössere, bessere Lampe für den Lektorendienst.

Alois Gadola bedankt sich bei den Teilnehmern der Versammlung für ihr Kommen und ihr Interesse und bei den Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit während des Jahres und schliesst die Versammlung um 22.00 Uhr.

Im Anschluss an die Versammlung wurde ein Apéro im Foyer offeriert.

Zizers, 14.11.2024

Für das Protokoll: Hugo Hafner, Aktuar